



Trainingscamp Diemelstadt

Jugendhilfeeinrichtung





Vorwort	4-5
Unser Trainingscamp	6-9
Rahmenbedingungen	10-11
Ziele	12-13
Die Respekttrainer/innen	14-17
Vorbilder	18-19
Qualitätsentwicklung	20-21
Erziehung durch Sport	22-27
Entwicklungsphasen	28-29
Rituale	30-33
Projekte	34-45
Spenden	46
Historie & Impressum	47
Impressionen	48-51
Besuch & Kontakt	52



Vorwort

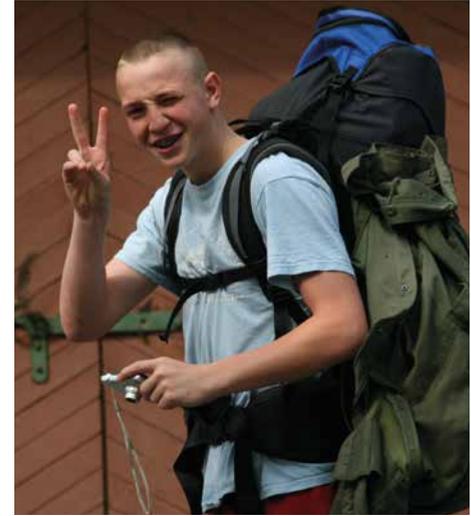
Liebe Eltern, liebe Jugendliche,
liebe Interessierte,

die Jugendlichen, die zu uns kommen, haben häufig vielfältige Erfahrungen sammeln müssen, die dazu geführt haben, dass sie auf Einmischungen von Eltern, Lehrern oder Erziehern misstrauisch, verängstigt, aggressiv und ablehnend reagieren. Ihre jungen Lebenswege haben dabei eine Richtung eingeschlagen, die sie selbst und andere in große Schwierigkeiten gebracht haben: Überfälle, Drogen, Alkohol, Lügen, Erpressung, Schule schwänzen, Körperverletzung...

Auf ihrem Weg in immer größere Schwierigkeiten haben sie meist wenig ausgelassen und aggressive oder verweigernde Verhaltensmuster verfestigt. Mit ihrem Verhalten überfordern sie Eltern, Lehrer und Erzieher und machen so die Erfahrung, dass sie und ihr Verhalten von Anderen abgelehnt werden. Dies führt in einen Teufelskreis aus wechselseitigem Misstrauen und Missachtung, aus dem nur schwer herauszukommen ist.

Das Trainingscamp bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, in ca. 6 Monaten gemeinsam mit unseren erfahrenen Respekttrainern an sich zu arbeiten. Wir haben über 10 Jahre Erfahrung in der

Arbeit mit Jugendlichen, die in Situationen, in denen sie sich unwohl fühlen, nicht weiter machen wollen, aggressiv reagieren und glauben, sich mit aller Gewalt durchsetzen zu müssen. Das Erziehungsprogramm des Trainingscamps Diemelstadt bietet den Jugendlichen erreichbare Ziele und die Unterstützung bei der Suche nach eigenen Zielen, die sie zurück in ein besseres Leben führen. Unser Motto lautet „Wir schaffen es!!!“





61 Stockwerke, 1202 Stufen:
Das war die Herausforderung bei unserer
erfolgreichen Teilnahme am SkyRun in Frankfurt,
Europas höchstem Treppenhaus-Lauf

Unser Trainingscamp

Unsere Einrichtung liegt etwas abseits von größeren Ortschaften, umgeben von Wald und landwirtschaftlichen Flächen im nordhessischen Landkreis Waldeck-Frankenberg. Diese Lage entlastet von vielen negativen Versuchungen und Gelegenheiten größerer Städte. Trotz dieser Lage ist das Trainingscamp Diemelstadt verkehrsgünstig gelegen. Die Abfahrt Diemelstadt der A44 ist nur ca. 4 km entfernt und Bahnanbindungen in Bad Arolsen und Warburg ermöglichen die Anreise mit der Bahn.

Die Einrichtung verfügt über 20 Plätze für ausschließlich männliche Jugendliche. Unser Trainingsprogramm beinhaltet ein breites Angebot an sportlichen und pädagogischen Elementen, die darauf abzielen, eigenverantwortliches und soziales Verhalten zu fördern und aggressiven oder verweigernden Handlungsmustern entgegen zu wirken. Die zentralen Elemente unserer Arbeit sind Sport, Gemeinschaftsleben, Rituale sowie eine enge und vertrauensvolle Beziehung zwischen unseren Respekttrainern und den Jugendlichen.

Das Trainingscamp Diemelstadt besteht aus 9 Häusern, die in einer Dorf ähnlichen Anordnung auf einem ca. 13.500 qm großen Gelände stehen. In den Häusern be-

finden sich die Wohn- und Schlafräume der Jugendlichen, die Küche, der Speisesaal, Tagungsräume, Büros sowie eine Boxhalle und ein Fitnessstudio. Auf dem Außengelände befinden sich ein Geländeparcours, Fußball- und Basketballplatz, ein Volleyballfeld sowie ein Saunahaus.





Unser Trainingscamp

Träger

Durchboxen im Leben e.V.

Tagerart

freier Träger

Dachverband

Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. (bpa)

Leistungsart

Heimerziehung sonstige betreute Wohnform (§34 SGB VIII)

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§35a SGB VIII)

Hilfe für junge Volljährige, Nachbetreuung (§41 SGB VIII)

Vorläufige Anordnungen über die Erziehung (§71 Abs. 2, JGG)

Untersuchungshaftvermeidung (§72 Abs. 4, JGG)

Weiterführende Betreuung Jugendwohngruppe (§34 SGB VIII)





Rahmenbedingungen

Wir nehmen 13- bis 17-jährige männliche Jugendliche aus der gesamten Bundesrepublik und den deutschsprachigen europäischen Nachbarländern auf. Die Voraussetzungen für die Aufnahme sind die Bereitschaft an unserem Programm mitzuwirken und sich in die Gruppe zu integrieren. Nicht aufgenommen werden Jugendliche, die aufgrund körperlicher Beeinträchtigungen an unserem Sportprogramm nicht teilnehmen können.

Das Trainingscamp verfügt über 20 Plätze. Das Ziel unseres Angebots ist es, den Jugendlichen durch klare Regeln und Strukturen eine Orientierung im Leben zu bieten, die es ihnen ermöglicht, sich realistische Ziele zu setzen und auf diese hinzuarbeiten.





Training an den Kaskaden im
Kasseler Bergpark für unsere
Treppenhausläufe

Ziele

Unser Angebot richtet sich an Jugendliche, die in ihrem Aufwachsen zahlreiche oder massive Einschnitte erleben mussten und darauf mit abweichendem Verhalten reagieren. Bei den meisten der Jugendlichen, die zu uns kommen, äußert sich dies in gewalttätigem und kriminellem Verhalten oder in starkem Drogenkonsum und Schulverweigerung.

Das Ziel unseres Angebots ist es, den Jugendlichen durch klare Regeln und Strukturen wieder eine Orientierung im Leben zu bieten, die es ihnen ermöglicht, sich realistische Ziele zu setzen und auf diese hinzuarbeiten. Die Motivation das Leben in die eigene Hand zu nehmen und ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu führen, erreichen wir durch intensive Beziehungsarbeit, aktive Tagesgestaltung und dem gemeinsamen Überwinden von Grenzen – dabei spielt der Sport eine zentrale Rolle.



NikeRunning

ZIEL



Die Respekttrainer/innen

Bereitschaft zur Vorbildfunktion, Flexibilität, Selbstachtung, Einfühlungsvermögen, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Konfliktfähigkeit, Sportlichkeit, Teamfähigkeit, Aufrichtigkeit, all dies sind Eigenschaften, die unsere pädagogischen Mitarbeiter/innen in die Arbeit einbringen.

Eine wichtige Aufgabe unserer Arbeit ist es, die Jugendlichen wirklich zu verstehen. Jeder Respekttrainer und jede Respekttrainerin trägt diesen Titel, weil sie außer der pädagogischen Ausbildung auch die Lebenserfahrung mitbringen, die es ermöglicht, sich in die Jugendlichen einzufühlen.





TRAINING CAMP
DIEMELSTADT

TRAINING CAMP
DIEMELSTADT

Respektstrainer

Die Respekttrainer/innen

Respekttrainer/innen reagieren direkt auf die Verhaltensweisen der Jugendlichen. Dieser hohe Anspruch kann nur in einer Atmosphäre aufrechterhalten werden, in der sich Jugendliche und Erwachsene wohlfühlen. Konsequenz ist in der Arbeit genauso wichtig, wie sich auf die Jugendlichen einzulassen. Die Handlungen der Respekttrainer sind transparent und zuverlässig.

Unsere Respekttrainer/innen unterstützen die Jugendlichen, wieder eine Perspektive zu finden, an sich zu glauben, das Vergangene zu bewältigen und für die Zukunft einen respektvollen Umgang mit sich selbst und anderen zu pflügen.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit ist es, die Jugendlichen so anzunehmen, wie sie sind – mit all ihren Schwierigkeiten und Problemen. Alle Beteiligten müssen auch Rückschritte und Enttäuschungen aushalten.



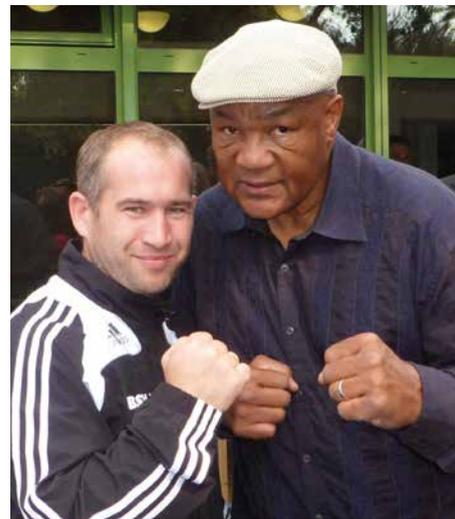


Vorbilder

Alexander Mezker

Jahrelang galt der aus Sibirien stammende Spätaussiedler Alexander Mezker als schwererziehbar und hatte eine lange Drogenkarriere hinter sich. Nach einer Entziehungskur Ende 1999 begeisterte sich Mezker für den Boxsport. Obwohl er schon 24 Jahre alt war, verhalfen ihm intensives Training und sein boxerisches Talent zu sportlichem Erfolg. Seitdem errang Mezker fünf Mal den Titel des Hessenmeisters im Mittelgewicht, wurde zwei Mal Südwestdeutscher Vizemeister. Nach dem erneuten Gewinn der hessischen Meisterschaft im September 2006 errang er erstmals den Titel des Südwestdeutschen Meisters und wurde Dritter bei der Deutschen Meisterschaft.

Mehr als die Pokale zählt für Alexander Mezker allerdings, dass er mit dem Boxsport zurück ins Leben gefunden hat. Mittlerweile hat Mezker selbst die Trainerlizenz erworben, eine Schreiner- und Erzieherausbildung abgeschlossen und hilft Jugendlichen, die mit gleichen Problemen kämpften, wie Mezker in seinem alten Leben.





Qualitätsentwicklung

Das Trainingscamp Diemelstadt hat sich von 2008 bis 2012 einer umfassenden Evaluation durch die Universität Kassel gestellt. Die Ergebnisse belegen unsere erfolgreiche Arbeit. Aber auch auf Verbesserungsmöglichkeiten hat die Evaluation aufmerksam gemacht. Wir sind immer interessiert, unsere gute Arbeit weiter zu verbessern und sind offen für Kritik und Anregungen.

Diese Haltung und unser innovatives Konzept wurden in den vergangenen Jahren immer wieder gewürdigt und mit verschiedenen Preisen geehrt. Im Jahr 2009 haben wir den deutschen Förderpreis der Stiftung Kriminalprävention erhalten. Viele Politiker/innen, Kriminologen/innen, Pädagogen/innen sowie zahlreiche Studierendengruppen aus der ganzen Bundesrepublik sowie aus Österreich, China und Japan haben uns in den zurückliegenden Jahren besucht, um sich über unsere erfolgreiche Arbeit informieren zu lassen.

Interessierten stehen wir gern für Informationen bereit und auch Besichtigungen des Trainingscamps sind willkommen. Allerdings können diese nur nach vorheriger Anmeldung und Terminabsprache durchgeführt werden. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass ausschließlich abgesprochene Besuche in unserer Einrichtung möglich sind.



Öffentlichkeitsarbeit auf dem Deutschen Präventionstag



Präsentation der Evaluationsergebnisse an der Uni Gießen



Bundesminister Dr. Wolfgang Schäuble zu Besuch in unserer Jugendhilfeeinrichtung

Erziehung durch Sport

**Unser Leitspruch:
Wir schaffen es!**

Neben dem Standardprogramm aus Ausdauer-, Kraft- und Zirkeltraining, finden die Jugendlichen in vielen sportlichen Betätigungen ihre Herausforderungen. Ein wichtiger Bestandteil sind das Boxen und die Mannschaftssportarten. Die Disziplin und das Fairplay unterstützen die Jugendlichen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung.

Ihre aggressiven Impulse haben in der Zeit vor dem Trainingscamp häufig zu unkontrollierten und unüberlegten Handlungen geführt. Im Sport sind diese Eigenschaften hinderlich. Die Jugendlichen lernen Regeln einzuhalten, diszipliniert zu trainieren und insbesondere im Boxen ihr Gegenüber zu respektieren. Die Jugendlichen, die einen Boxkampf austragen, bekommen Anerkennung und Beifall, egal ob sie als Sieger oder Verlierer den Ring verlassen. Die professionelle Begleitung ist durch ausgebildete Boxtrainer gesichert.

Die Teilnahme am Boxsport ist freiwillig!





61 Stockwerke, 1202 Stufen:
Das war die Herausforderung bei unserer
erfolgreichen Teilnahme am SkyRun in Frankfurt,
Europas höchstem Treppenhaus-Lauf

Erziehung durch Sport

Ein weiterer wichtiger Bestandteil unseres Sportprogramms ist der Laufsport. Zu Beginn fällt es vielen Jugendlichen noch schwer, mehrere Kilometer zu joggen und 10 km weit zu laufen. Das können sich nur die wenigsten der Jugendlichen vorstellen. Durch das regelmäßige Lauftraining baut sich in kurzer Zeit Ausdauer auf, die auch in anderen Lebensbereichen hilfreich ist. Wer fit ist und Ausdauer hat kann viel erreichen. So überwinden die Jugendlichen körperliche Grenzen und auch Barrieren im Kopf. Sie machen die Erfahrung etwas schaffen zu können. Vielmehr als sie sich das bisher zugetraut haben.

Der Sport wird von erfahrenen Sportlern mit zertifizierten Trainerscheinen angeleitet. Die Jugendlichen werden bei der Aufnahme ins Trainingscamp einem Gesundheitscheck unterzogen.

 Weitere Impressionen zu „Erziehung durch Sport“ finden Sie auf unserer Webseite unter www.durchboxen.de



Weitsprungtraining für das Deutsche Sportabzeichen



Besuch beim Bob-Weltcup in Winterberg



Boxen im Trainingscamp



Mountainbike-Training im Winter



Teilnahme an der STAR CARE Regatta auf der Fulda in Kassel



Boxturnier in Kassel



Besuch der Kletterhalle des Deutschen Alpenvereins Kassel



25 km GrimmSteig Wanderung



Crosslauf in Baunatal



Teilnahme am Viktoria-Duathlon in Großenenglis



Fitnessstraining im Trainingscamp



Crossfit-Training in Kassel



Golftraining im Golfclub Kassel-Wilhelmshöhe

Entwicklungsphasen

Die Aufenthaltsdauer im Trainingscamp beträgt ca. 6 Monate. Diese Zeit gliedert sich in drei Phasen, die durch verschiedenen farbige T-Shirts gekennzeichnet werden.

Aufnahmephase: weiße T-Shirts

Die ersten Wochen sind von Orientierung und Eingewöhnung geprägt. Einige Jugendliche haben noch mit Drogenentzug zu kämpfen, andere vermissen ihr gewohntes Umfeld und ihre Familie. In der Anfangszeit werden die Jugendlichen von einem Paten begleitet, der ihnen die Regeln erklärt und sie in die Gruppe einführt. Die ersten 6 Wochen besteht eine Kontaktsperre. Die Jugendlichen dürfen in dieser Zeit nicht nach Hause telefonieren. Sie sollen sich auf sich selbst und ihre Vergangenheit konzentrieren. Sie werden in dieser Zeit besonders eng durch die Respekttrainer/innen begleitet.

Entwicklungsphase: hellblaue T-Shirts

Haben sich die Jugendlichen eingelebt, bekommen sie ihr hellblaues T-Shirt. Dies symbolisiert eine Entwicklung hin zu sozialen Verhaltensweisen und sozialer Stabilität in Konflikten und Krisen. Die Jugendlichen machen in der Entwicklungsphase vielfältige Erfahrungen im Gruppengeschehen und lernen

sich selbst über die stete Auseinandersetzung in der Gruppe und über den Sport von einer neuen Seite kennen. Sie machen die Erfahrung, Aufgaben bewältigen zu können und erkennen die Bedeutung von Regeln für das soziale Zusammenleben an. Sie genießen nun das Vertrauen der Respekttrainer/innen und erhalten größere Freiräume.



Ablösephase: dunkelblaue T-Shirts

Zum Ende des Aufenthalts im Trainingscamp gilt es, die gesammelten Erfahrungen auf einen Alltag außerhalb des Trainingscamps zu übertragen. Häufig stellen sich Fragen, wie es weiter geht und was nach der Zeit im Camp auf sie zukommt. Diese Phase ist geprägt von erneuter Verunsicherung und der Suche nach Möglichkeiten, das eigene Leben zu gestalten.

Zusammen mit den Jugendlichen, den Eltern und den Jugendämtern entwickeln wir in dieser Zeit neue Zukunftsperspektiven. Viele der Jugendlichen haben am Ende der Zeit im Trainingscamp das Gefühl, fit und leistungsfähig zu sein. Sie sind motiviert, sich weiteren Herausforderungen zu stellen, ihre Schule wieder aufzunehmen, eine Ausbildung zu machen und die Situation in der Familie wieder zu verbessern. Dabei begleiten wir die Jugendlichen in dieser Phase vermehrt in Einzelgesprächen, aber auch die Gruppe bietet ihnen Rückhalt und motiviert sie. Wir besuchen mit ihnen Anschlusseinrichtungen, sofern die Jugendlichen nicht in ihre Herkunftsfamilie zurückkehren können und unterstützen sie dabei, eine tragfähige Zukunftsorientierung zu entwickeln.



Rituale

Die Teilnahme im Trainingscamp wird durch verschiedene Rituale strukturiert. Es gibt Rituale, die jeden Tag begleiten, aber auch Rituale, die den Entwicklungsverlauf über die gesamte Maßnahme verdeutlichen und unterstützen sollen.

Tagesrituale

Ein wichtiger Bestandteil eines jeden Tages ist der Tagesbericht. Hier schreiben alle Jugendlichen ihre Eindrücke, Stimmungen oder auch Schwierigkeiten des Tages auf. Zum einen können sie so über das Geschehene noch einmal nachdenken, zum anderen lesen die Respekttrainer/innen und die Pädagogische Leitung die Tagesberichte und können so die aktuelle Stimmung der Jugendlichen erfassen.

Ein weiteres Tagesritual ist das gemeinsame Zähneputzen. Aufgrund unserer Erfahrung, dass viele Jugendliche die Körperhygiene oft vernachlässigen, putzen wir uns morgens und abends gemeinsam die Zähne im Innenhof des Trainingscamps. So wird die Zahnpflege sichergestellt und ein Bewusstsein für die Pflege des eigenen Körpers geschaffen.





Rituale

Aufnahmerritual

Bei Ankunft im Trainingscamp steht der Ankömmling im Fokus des Tagesgeschehens. Er muss sich in einem Aufnahmegespräch allen Jugendlichen vorstellen und wird anschließend bei einem Waldlauf das erste Mal an seine Leistungsgrenzen gebracht. Am Abend findet dann die Aufnahme in die Gruppe in einer Gruppensitzung statt.

Grabritual

Ist ein Jugendlicher gefestigt, setzt er sich mit seiner Vergangenheit auseinander. Negative Aspekte, wie Drogenkonsum und Kriminalität werden symbolisch zu Grabe getragen.

Abschiedsritual

Zum erfolgreichen Ende der Teilnahme im Trainingscamp findet eine Abschiedsgruppe zu Ehren des Jugendlichen statt. Er erhält eine Respektbotschafterurkunde als Anerkennung seiner positiven Entwicklung und wird von der gesamten Gruppe in einem Energiekreis verabschiedet.



Wir

Schaffen

es

In meinem Leben habe
ich schon viel schmerz gelitten,
die Krankheit, Drogen, Körper-
verletzung, Scheitern, unglück,
doch diese Sachen haben
mich nicht weitergebracht.
Deswegen habe ich ein
neues Leben von
46.05.2012



Der Rest
meiner Familie
ist Liebe euch.
Wir sehen uns
bald dabei.

Kindheit am Arsch,
Familie am Arsch,
ganze Vergangenheit
verhackt
Schreib drauf, die
Zukunft ist zum
Gespinnst nah.

Thanks!!!



Now Live 46.05.2012
New!!! 46.05.12



KEVIN



Small handwritten notes on a wooden cross, including a date '12.05.12' and some illegible text.

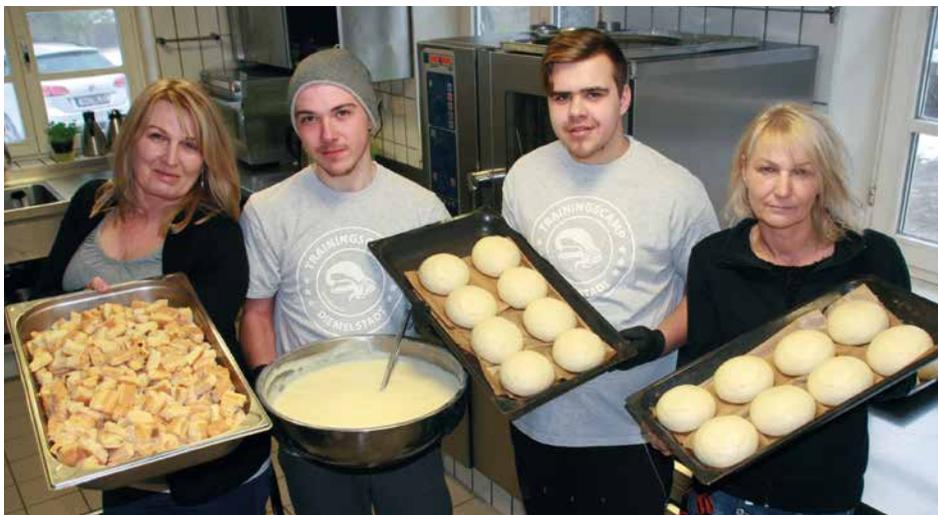
Small handwritten notes on a wooden cross, including the name 'DAVIS' and 'LOTUS'.

A.S.

Projekte

Küche und Hauswirtschaft

In einem mehrwöchigen Küchendienst werden hauswirtschaftliche Grundlagen vermittelt. Unter Anleitung erfahrener Hauswirtschafterinnen, erlernen die Jugendlichen Essen zuzubereiten und auf Hygiene zu achten. Außerdem werden die Jugendlichen in die Speiseplanung, die Vorratshaltung und die Warenwirtschaft eingebunden.





Projekte

Arbeitsprojekte

Im Trainingscamp fallen ständig Reparatur- und Pflegearbeiten an Gebäuden, der Außenanlage und den Sportanlagen an. In kleinen Arbeitsprojekten werden einfache Arbeiten von Respekttrainern und Jugendlichen gemeinsam erledigt. Dabei achten die Respekttrainer darauf, den Jugendlichen grundlegende handwerkliche Fertigkeiten zu vermitteln und unterstützen sie bei ihren Tätigkeiten.





Teilnahme an einem Naturschutz-
projekt am Kasseler Bugasee

Projekte

Überlebenstraining

Einmal während des Aufenthalts im Trainingscamp nehmen die Jugendlichen an dem sogenannten großen Überlebenstraining teil. 10 Jugendliche legen gemeinsam mit zwei Respekttrainer/innen eine Strecke von ca. 100 km zurück. Die Wanderung führt in drei Tagen durch Felder, Wiesen und Berge. Geschlafen wird zumeist im Freien. Am Ende wird die Anstrengung mit einem besonderen Event belohnt.





Projekte

Aktivfreizeiten

Ein besonderes Highlight sind die regelmäßig stattfindenden Aktivfreizeiten. Jugendliche, die sich durch besonderen Einsatz und positive Veränderungen im Sport oder im Sozialen eine Belohnung verdient haben, können gemeinsam mit erfahrenen Mitarbeiter/innen in besonders schöner Landschaft Mountainbiken, Klettern oder Wandern gehen, besuchen Sportveranstaltungen und erleben eine kurze Auszeit vom Campalltag. Diese erlebnispädagogisch aufbereiteten Freizeiten hinterlassen bleibende Eindrücke und begeistern die Jugendlichen auf ganz besondere Art und Weise.



Mountainbiken am Gardasee



Entspannung im Gardasee



Klettern mit Bergsteigerprofi Hans
Kammerlander in der Nähe von
Cortina d'Ampezzo in Italien



Wanderung am Königssee



Mountainbiken im Erzgebirge



Besuch eines Kletterparks im Erzgebirge



Projekte

Musikprojekt / CD Produktion

Immer wieder entstehen aus gemeinsamen Ideen mit unseren Förderern und Kooperationspartnern neue Projekte.

Ein Beispiel hierfür ist unser Musikprojekt, das wir in den vergangenen Jahren durchführen konnten.

Mit Unterstützung des Vereins „Zahnärzte & Patienten helfen Kindern in Not e.V.“ (www.zphkinder.de) konnten wir mit dem Kasseler Musiker Thomas „Stolle“ (www.stolleband.de) Stolkmann und dem Musikproduzent Baris Duman ein mehrtägiges Rap-Projekt umsetzen, in dem die Jugendlichen eigene biographische Erfahrungen in Texte umsetzen und dann im Tonstudio mit Musik kombinieren und abmischen konnten. So entstanden zahlreiche Songs, die unsere Jugendlichen zum Abschluss des Projekts als CD in den Händen halten konnten.

 Weitere Impressionen zu unseren Projekten finden Sie auf unserer Webseite unter www.durchboxen.de



Aufnahme im Tonstudio



Übergabe der selbst produzierten CD



Spenden

**Sie möchten uns helfen?
Wir freuen uns!**

Zur Realisierung unserer vielfältigen Aktivitäten freuen wir uns über Ihre Unterstützung in Form von Spenden. Ihre Geldspende ist steuerlich abzugsfähig. Ab einer Spende von 25,00 Euro erhalten Sie von uns eine Spendenbescheinigung, die Sie bei Ihrer Steuererklärung geltend machen können. Bitte füllen Sie den Überweisungsträger vollständig mit Ihrer Anschrift aus.

Auch Sachspenden werden immer dringend für die Arbeit mit den Jugendlichen benötigt. Sprechen Sie uns an! Wir garantieren einen zweckgerichteten Einsatz Ihrer Spenden. Unsere Verwaltung (verwaltung@durchboxen.de) gibt Ihnen gerne Auskunft. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich mit ihrer Spende für junge Menschen einsetzen!



Historie

Das Trainingscamp wurde 2004 durch den gemeinnützigen Verein „Durchboxen im Leben e. V.“ gegründet. Die Gründungsphase war durch ein hohes ehrenamtliches Engagement der Vereinsmitglieder gekennzeichnet, die ihre vielfältigen Erfahrungen in das Konzept und in die pädagogische Arbeit des Trainingscamps einbrachten.

Zu Beginn war die Einrichtung einer kontroversen Debatte ausgesetzt, da sie sich deutlich von bestehenden Angeboten der Jugendhilfe abgrenzt. Durch die breite Medienpräsenz in Fernsehen und Presse sowie in fachlichen Diskussionen zum Umgang mit jugendlichen Straftätern, erlangte das Trainingscamp Lothar Kannenberg einen hohen Bekanntheitsgrad. Lothar Kannenberg hat von 2004 bis 2014 die Einrichtung geleitet und ist in dieser Zeit als Namensgeber des Trainingscamps besonders in Erscheinung getreten.

Im Jahr 2014 wurde die Verantwortung und Weiterentwicklung der Einrichtung in die Hände der Gründungsmitglieder des Vereins „Durchboxen im Leben e.V.“ gelegt. Mit dem Ausscheiden Kannenbergs änderte sich auch der Name von Trainingscamp Lothar Kannenberg in Trainingscamp Diemelstadt.



Impressum

Herausgeber

Durchboxen im Leben e.V.

Zur Helle 20
34474 Diemelstadt-Rhoden

Telefon: 05694 99120-0
Telefax: 05694 99120-20

info@durchboxen.de
www.durchboxen.de

Konzeption & Layout

Durchboxen im Leben e.V.
Michael Bald

Text

Durchboxen im Leben e.V.
Andreas Böhle

Fotos

Sportagentur Bald,
Archiv Durchboxen im Leben e.V.

Realisation / Druck

DIVA Werbung GmbH,
www.diva-werbung.de

Stand: März 2017



Boxturnier in Kassel



Teilnahme am Firmenlauf Nordhessen in Ahnatal



Lauftraining in Diemelstadt



Aktivfreizeit Erzgebirge



Klettern mit Bergsteigerlegende
Hans Kammerlander in den
Dolomiten in Italien





Erfolgreiche Teilnahme am Kassel Marathon



Schnupperkurs im Golfclub Kassel-Wilhelmshöhe



Rudertraining in Kassel



KKH-Lauf in der Kasseler Karlsau



Sie möchten uns besuchen?

Bitte verstehen Sie, dass wir interessierte Besucher nur nach Voranmeldung im Trainingscamp Diemelstadt empfangen können. Wir sind alle eng in den Tagesablauf der Jugendlichen integriert.

Anfragen bitte unter: info@durchboxen.de

So finden Sie uns:

**Jugendhilfeeinrichtung
Trainingscamp Diemelstadt**

Zur Helle 20
34474 Diemelstadt-Rhoden

Telefon: 05694 99120-0
Telefax: 05694 99120-20

info@durchboxen.de
www.durchboxen.de

www.durchboxen.de

Das Trainingscamp Diemelstadt ist
eine Jugendhilfeeinrichtung von:



Durchboxen
im Leben e.V.
durchboxen.de